

Rede zur Beschlussfassung des Haushaltes 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haas,
liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher,
sehr geehrte Herren Amtsleiter, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hüfinger Rathaus,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Veränderung beginnt mit der Anerkennung der Realität

Die Realität ist, dass die schwierige wirtschaftliche Lage längst auf die Kommunen durchgeschlagen hat. Dieser Spagat zwischen den finanziellen Möglichkeiten und den Aufgaben zeigt sich in zum Teil riesigen Minusbeträgen in den Haushalten.

Mit 189.000 Euro MINUS im Ergebnishaushalt auch erstmals in Hüfingen!

Allerdings ist das Minus gegenüber dem ersten HaushaltsENTWURF bedeutend kleiner. Wir alle haben die Realität anerkannt und Verantwortung übernommen. Es wurden Erträge erhöht, Aufwendungen verringert und den Ergebnishaushalt damit um 400.000 Euro erleichtert!

Als CDU-Fraktion betrachten wir diesen Haushalt nicht nur als Zahlenwerk, sondern als Spiegelbild unserer gemeinsamen Prioritäten und unserer Verantwortung für die Zukunft Hüfingens.

Einen besonderen Wert legen auf die folgenden Aspekte:

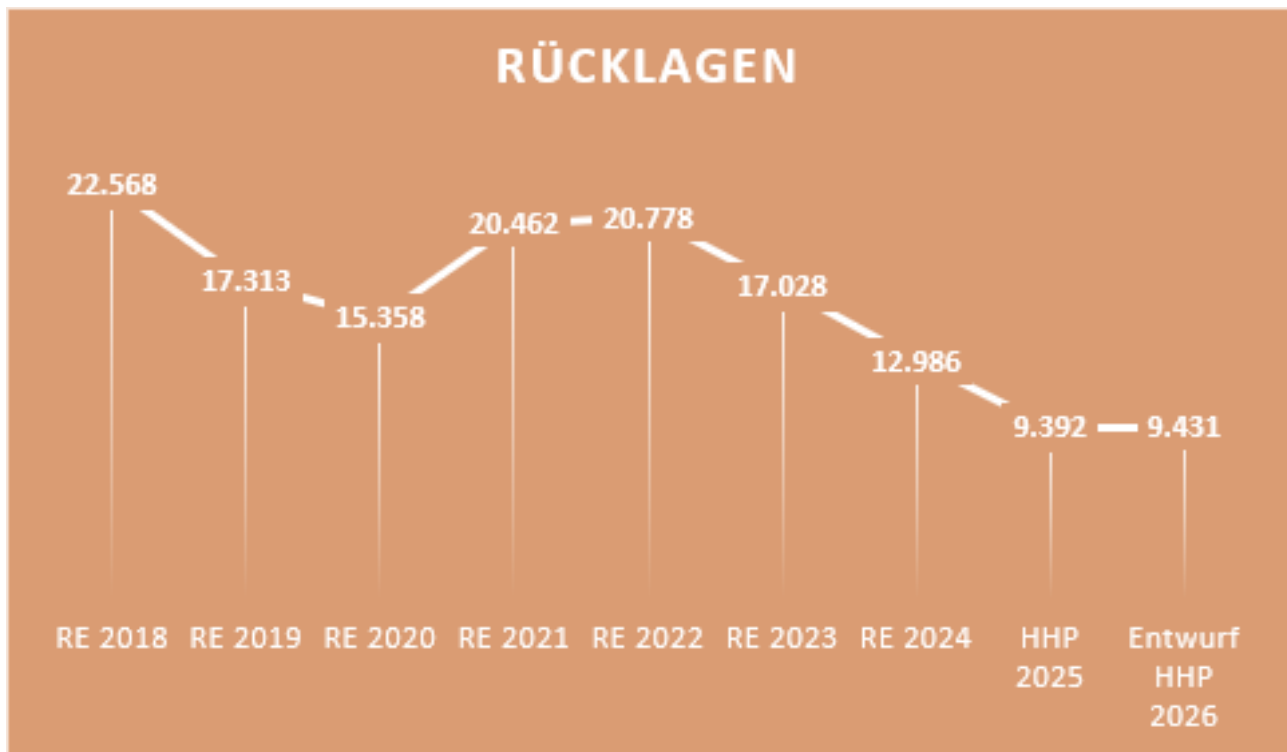
Verantwortungsvoller Umgang mit den Finanzen

Wir unterstützen auch in Zukunft das Ziel, den Haushalt ausgeglichen zu planen.

Die finanziellen Rücklagen dürfen nicht weiter aufgezehrt werden. 2022 hatten wir noch 20,7 Mio. auf der hohen Kante. Ende 2026 sind es nur noch geplante 9,4 Mio. Erstmals seit 2022 greifen wir unsere Rücklagen durch unsere Investitionen NICHT an! Wir sind damit auch weiterhin schuldenfrei!

Investitionsbedarfe, Wünsche und besonders Großprojekte sind zukünftig in Konkurrenz zu setzen und bei der Umsetzung sind Priorisierungen notwendig.

Die 5 Mio. aus dem Sondervermögen Infrastruktur des Bundes helfen uns dabei, ersetzen aber nicht die notwendigen Anstrengungen, um Standards abzubauen oder Baukosten auf ein Normalmaß zu begrenzen.



Weiterentwicklung der Stadt Hüfingen

Nutzen wir die finanziellen Möglichkeiten um zukunftsweisende Projekte anzugehen und umzusetzen. Das Leben im Alter braucht eine sorgende Gemeinschaft, barrierefreie / betreute Wohnungen und eine gesicherte ärztliche Versorgung. Die beauftragte Projektentwicklung für das Gelände des „Gasthof Frank“ verbindet Standort, Nutzung und Kapital; und hat unsere vollste Unterstützung.

Das Stadtentwicklungskonzept 2040 sehen wir ebenso als wichtige strategische Grundlage der kommunalen Entscheidungen der nächsten Jahre an. Wir standen und stehen uneingeschränkt dazu! Es erschließt sich uns nicht, wieso ausgerechnet die Stillstandskritiker der SPD und des Freien Forums aus der letzten Bürgermeister-Legislatur die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes bereits in 2026 verhindert haben!?

Gesellschaftlicher Zusammenhalt stärken

Als CDU-Fraktion setzen wir uns für ein Miteinander von Arm und Reich, Alt und Jung, Arbeitern und Akademikern, Gesunden und Kranken in Hüfingen ein. Gerade in finanziell engen Zeiten erfordert das eine besondere Sorgfalt.

Das politische Gezanke um die Wiedereinführung der unechten Teilortwahl hat den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gesamtstadt in eine starke Schieflage gebracht. Es war zu befürchten, dass diese Spaltung einen jahrelangen Schatten werfen würde.

Die Kontrahenten von Damals machen heute hier am Tisch wieder gemeinsame Sache. Die Dissonanzen sind überwunden. Mehr noch: Sechs garantierte Gemeinderäte mit Wohnsitz in den Ortsteilen waren uns nicht genug. In großer Einigkeit der Fraktionen entstanden mit dem öffentlichen Stadtteil-Gespräch (am 23.9. in Mundelfingen) und dem nichtöffentlichen „Zukunftsforum Stadtteile“ neue Formate. Bei Letzterem tagten erstmals (!) Gemeinderäte, Bürgermeister und Amtsleiter gemeinsam mit den Mitgliedern aller fünf Ortschaftsräte einen Abend lang zur Frage, wie die Weiterentwicklung der einzelnen Ortsteile aussehen kann. Fortsetzung folgt in 2026.

Generationengerechtigkeit erhalten

Von den ehemaligen politisch Verantwortlichen erhielten wir hervorragende finanzielle Bedingungen zur Gestaltung des Lebens in Hüfingen heute. Diese wollen wir durch genauso verantwortungsvolles Handeln an unsere Kinder und Kindeskiner übergeben.

Als CDU-Fraktion ist uns deshalb wichtig, nur so viel Geld auszugeben, wie aktuell eingenommen wird. Umsetzungen an den am lautest Schreienden tragen wir nicht mit. Zuschuss-Ködern, goldener Zügel und Daumenschrauben nach dem Motto „Jetzt können wir nicht mehr anders“ ebenso nicht.

Dies alles bringt auch unpopuläre Entscheidungen mit sich. Wir nehmen diesen Teil unseres Mandats aber an. Wir gehen mit Betroffenen ins Gespräch, machen Vorgänge transparent, nehmen die Argumente von Fachleuten in unser Denken und Handeln auf.

Die Bewahrung der Schöpfung ist uns als CDU besonders wichtig. Unser Bestreben sind ökologisch nachhaltige und wirtschaftlich richtige Entscheidungen, die unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft erhalten. Die Investitionen in die Erweiterung der Hackschnitzelanlage sind nur ein Beispiel, das wir uneingeschränkt unterstützen.

Kindertagesbetreuung gut und effizient gestalten

Für die Betreuung von Kindern in Kitas und Schulen bringen wir mittlerweile knapp 4 (von 29) Mio. Euro auf. Die Betriebskosten-Nachforderung der Katholischen Kitas in Höhe von 500 T Euro ist nur schwer verständlich. Eine Kommission aus den Fraktionen arbeitet derzeit an Erklärungen, Gründen und den Möglichkeiten der schnellstmöglichen Verringerung.

Die für den lange notwendigen Sozialraum in der Kita St. Verena nun geplanten 1,7 Mio. übersteigen jede bisherige finanzielle Vorstellung. Wie alle anderen Fraktionen auch, haben wir hier Bedenken in Sachen Verhältnismäßigkeit von Aufwand, Nutzen und Notwendigkeit. Auch wir sprachen uns dafür aus, die Planungen nicht weiter zu verfolgen und andere Lösungen zur Wiederherstellung von Sozialräumen zu suchen.

Die vertragliche Situation zwischen Stadt und kirchlichen Trägern muss auf den Prüfstand!

Schulkindbetreuung neu strukturieren

Mit der jüngst beschlossenen Aufstockung der Schulsozialarbeit von 1 auf 1,5 Stellen springen wir erneut im Zuständigkeitsgebiet des Landes ein. Und erneut ohne Refinanzierung. Da es aber um unsere Kinder geht, ist Wegschauen für uns keine Alternative.

Allerdings sehen wir durch die Einführung des Rechtsanspruches der Ganztagesbetreuung zum neuen Schuljahr die historische Chance, die von uns eingebrachten Mittel auf den Prüfstand zu stellen, refinanzieren zu lassen und neu zu strukturieren: Wir fordern, die für Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung und Ferienbetreuung an unterschiedliche Träger gehenden städtischen Mittel effizienter einzusetzen und miteinander zu verknüpfen!

Personalkosten passgenau und zielgerichtet planen

Zur Bewältigung der kommunalen Pflichtaufgaben braucht es ausreichend und gutes Personal. Allerdings auch nicht mehr, als das Organisations-Gutachten ausweist.

Die Ausführung der freiwilligen Leistungen möchten wir weiter im Blick behalten, Stellenumfänge ggf. verringern, um neue Schwerpunkte, z.B. „Leben im Alter“ zu ermöglichen.

Öffentliche Gebäude nach Bedarf

Großinvestitionen in weitere öffentliche Gebäude sind in der aktuellen finanziellen Lage gut zu prüfen. Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses verschlingt in 2026 alleine zwei der insgesamt 4,48 Mio. Euro an Investitionssumme (45%!).

Weitere Gebäude verursachen nicht nur Investitionskosten, sondern ziehen auch Abschreibungen nach sich und belasten damit den Ergebnishaushalt.

Wir setzen uns für die Überprüfung der Auslastung der vorhandenen Gebäude ein. Ziel ist die Herstellung einer effizienten Nutzung und gegebenenfalls der Verkauf ausgewählter Immobilien.

Wir unterstützen den Aufbau eines Gebäudemanagements, um die Instandhaltung der städtischen Gebäude anhand objektiver Maßstäbe planen und sicherstellen zu können.

Feuerwehrbedarf nach Plan

Wir begrüßen, dass die Erstellung des Bedarfsplanes für die Feuerwehr nach gemeinschaftlichem Entscheid zwischen Bürgermeister, Gemeinderat und Feuerwehr erstmals extern beauftragt wurde. Von den Ergebnissen erwarten wir Antworten hinsichtlich der Gerätehäuser – insbesondere in Hausen vor Wald, der Fahrzeuge, der Ausstattung sowie der Ablaufstrukturen – und auch hinsichtlich der Gegebenheiten für die gesamtstädtische Jugendfeuerwehr.

Wir wollen auch weiterhin baden gehen!

Der zurückliegenden schrittweisen gebäudlichen und technischen Instandsetzung des Aquari folgte zum 01.01.2025 die Übertragung der Badleitung an Fa. Pooltrend. Die vorliegenden Berichte von Pooltrend und die Resonanzen von Beschäftigten zeigen vor allem auf, dass es weiteren Handlungsbedarf in Sachen Personal gibt. Der Führungsauftrag erzeugt Reibung. Die Belegschaft ist in den letzten Jahren mutmaßlich führungsresistent geworden. Erkennbar wird aber vor allen Dingen, dass höchstwahrscheinlich eine strukturelle Fehlkonstruktion vorliegt: Die Belegschaft ist in Trägerschaft der Stadt und die extern Beauftragte Badleitung hat letztlich einen Titel ohne Mittel.

Das Defizit des Aquari im Haushalt der Stadtwerke beträgt nach wie vor rund 600.000 Euro. Die CDU ist bei der Suche nach Behebung der vermeintlichen strukturellen Fehlkonstruktion dabei!

Fazit

Defizit im laufenden Geschäft minimiert. Investitionen komplett refinanziert. Rücklagenverzehr gestoppt. Weiterhin schuldenfrei. Wir stellen Dinge auf den Prüfstand, führen Bewährtes fort und schaffen Freiraum für Neues. Hüfingen's politischer Aufbruch setzt sich fort und wird schrittweise zum konstruktiven Umbruch.

Wir danken allen am Haushaltsplan 2026 Beteiligten für die sehr intensiven, konstruktiven, sach- und zielorientierten Diskussionen, Gespräche und Beratungen. Ein besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Patrick Haas, unseren Bauamtsleiter Thilo Mayer und an unseren Kämmerer Michael Binnerer für die Zusammenstellung des Zahlenwerkes. Das Haushaltsrecht ist das Königsrecht des Gemeinderates. Insbesondere mit der sehr frühen Vorlage des ersten Entwurfes haben Sie bewiesen, dass Sie diesen Grundsatz kennen und würdigen.

Der Haushaltssatzung 2026 mit Haushaltsplan sowie dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke stimmen wir zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hüfingen, 11.12.2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Leichenauer', with a long horizontal flourish extending to the right.

Markus Leichenauer
Vorsitzender CDU-Fraktion